



**Landratsamt Fürth**  
Amtsperiode 2020/2026

## Niederschrift über die öffentliche 27. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, 19.01.2026  
Beginn: 08:30 Uhr  
Ende: 09:08 Uhr  
Ort: Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2,  
Besprechungszimmer 0.36

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

#### Ausschussmitglieder

Kreisrat Förster, Theodor

Kreisrätin Franz, Irene

Kreisrat Gegner, Rainer, 1. Bürgermeister

Kreisrat Haag, Hans

Vertretung für Herrn Peter Köninger

Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister

Kreisrätin Igel, Angelika

Kreisrat John, Klaus

Vertretung für Frau Marie Schöttner

Kreisrat Reuther, Christoph

Kreisrat Röhn, Martin

Kreisrat Schäfer, Walter

Kreisrat Zimmermann, Bernd, 1. Bürgermeister

#### Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

#### Verwaltung

Bacik, Joanna M. Sc. Geographie/Stadtentwicklung

Heinrich, Nadine ÖPNV und Radverkehr

Irmeler, Marion, Dipl. Geologin, Dipl. Geografin

Kohler, Martin Verwaltungsrat

Romanek, Kristin Oberregierungsrätin

#### Gäste

Bloß, Clemens EnergieAllianz Fürth GmbH

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ausschussmitglieder**

Kreisrat Ammon, Erich  
Kreisrat Köninger, Peter  
Kreisrat Peter, Thomas  
Kreisrat Ruf, Fritz  
Kreisrätin Schöttner, Marie

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 26. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 25.11.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Aktueller Stand Stahlbrücke Bibertbahntrasse Rednitz **011/2026**
- 3 Radwegebeschilderungskonzept für den Landkreis Fürth **010/2026**
- 4 Allgemeinverfügung Hilfen zum Ausbildungsverkehr **234/2025**
- 5 Realisierung eines gemeinsamen Windparkprojektes Roßtal-Rohr (WK 205 und WK 30) **025/2026**
- 6 Anfragen

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 27. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Umwelt- und Verkehrsausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

## Öffentliche Sitzung

**TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die 26. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 25.11.2025 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage**

Gegen die Niederschrift über die 26. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 25.11.2025 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

**Einstimmig beschlossen    Ja 11    Nein 0**

**TOP 2      Mitteilungen**  
**TOP 2.1    Aktueller Stand Stahlbrücke Bibertbahntrasse Rednitz**

Der **Vorsitzende** stellte die Vorlage vor. **Nadine Heinrich** (ÖPNV und Radverkehr) ergänzt, dass die Rückbaumaßnahmen voraussichtlich noch in dieser Woche abgeschlossen werden und die Abnahme in der nächsten Woche erfolgen soll. Im Anschluss wird die Verwaltung die Ausschreibung für den Abriss der Brücke vorbereiten.

**Zur Kenntnis genommen**

**TOP 3      Radwegebeschilderungskonzept für den Landkreis Fürth**

Der **Vorsitzende** fasst den Sachverhalt zusammen.

**Kristin Romanek** (Finanzen, Kreiseinrichtungen, Mobilität und Verkehr) weist darauf hin, dass im Rahmen des Förderprogramms Stadt und Land neben der Konzepterstellung auch die Umsetzung der Beschilderung förderfähig ist. Auf Nachfrage von **Kreisrätin Angelika Igel** (B'90/Die Grünen) erläutert sie, dass nach Rücksprache mit der Regierung die Bewilligung durchaus positiv erscheint. Eine hundertprozentige Sicherheit besteht jedoch nicht. Bei Ablehnung könnte erneut ein LEADER-Antrag gestellt werden. Die Verwaltung empfiehlt die Antragstellung im Förderprogramm Stadt und Land, das einen Fördersatz von bis zu 75 % (gegenüber 50 % bei LEADER) vorsieht.

8:35 Uhr Kreisrat Klaus John kommt zur Sitzung

**Kreisrat Martin Röhn** (B'90/Die Grünen) äußert Bedenken, dass der Fördersatz unter 50 % fallen könnte. **Nadine Heinrich** (ÖPNV und Radverkehr) erklärt, dass die Formulierung „bis zu 75 %“ in Förderprogrammen üblich ist. Die Verwaltung wird die Frage prüfen.

Antwort der Verwaltung vom 16.02.2026:

Nach Rücksprache mit dem für uns zuständigen Sachbearbeiter beim Fördermittelgeber können wir Ihnen mitteilen, dass es sich bei den 75 % um die Grundausschüttung des Sonderprogramms „Stadt und Land“ handelt. Bei einer Zusage greift somit die Förderquote von 75 %.

## **Beschluss:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt:

- Den LEADER-Zuwendungsbescheid vom 09.09.2025 für das Beschilderungskonzept abzulehnen, um den Förderantrag für das Sonderprogramm „Stadt und Land“ zu beantragen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung des Beschilderungskonzepts und dessen Umsetzung voranzutreiben und erhält die Befugnis, die Ausschreibung für das Beschilderungskonzept sowie für dessen Umsetzung durchzuführen. Der Landrat wird ermächtigt, dem jeweils wirtschaftlichsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.
- Der Umwelt- und Verkehrsausschuss wird über den Sachstand fortlaufend informiert.

**Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0**

## **TOP 4 Allgemeinverfügung Hilfen zum Ausbildungsverkehr**

**Nadine Heinrich** (ÖPNV und Radverkehr) stellt die Vorlage vor.  
Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Beschluss:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die Allgemeine Vorschrift zur Abwicklung der Gelder für die Hilfen zum Ausbildungsverkehr gem. Art. 24 BayÖPNVG im Landkreisgebiet rückwirkend zum 01.01.2026 zu erlassen.

**Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0**

## **TOP 5 Realisierung eines gemeinsamen Windparkprojektes Roßtal-Rohr (WK 205 und WK 30)**

Der **Vorsitzende** stellt das Projekt zur gemeinsamen Weiterverfolgung eines Bürgerwindpark-Vorhabens vor. Er erläutert, dass heute eine Absichtserklärung beschlossen werden soll, mit der der Landkreis Fürth gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften sein Interesse bekundet und die Verwaltung beauftragt wird, die Gespräche weiterzuführen. Es liegt noch kein wirtschaftlich belastbares Konzept vor (inkl. Chancen-Risiko-Abwägung: insbesondere sei die Frage offen, ob der Landkreis 100 % des Risikos übernehmen soll). Der Beschluss soll als deutliches Signal an Grundstückseigentümer und weitere Akteure dienen.

**Kreisrat Christoph Reuther** (CSU) stellt die grundsätzliche Frage, warum sich der Landkreis engagieren muss, wenn das Projekt privatwirtschaftlich sinnvoll ist.

**Kreisrat Rainer Gegner** (SPD) erklärt, Ziel des Projekts sei die Bürgerbeteiligung und kommunale Steuerung. Er betont die Bedeutung, relevante Flächen langfristig zu sichern und hebt die positive Stimmung bei Grundstückseigentümern der Vorranggebiete in Roßtal/Rohr für einen Bürgerwindpark hervor, statt eines kommerziellen Windparks. Der Landkreis soll als Mitglied der kommunalen Energieallianz zustimmen, da diese als Partner agiert. Das Risiko für den Landkreis bewertet er derzeit als gering.

**Clemens Bloß** (EnergieAllianz Fürth GmbH) erläutert, dass die Gesellschaft so aufgebaut werden soll, dass Bürger und Kommunen vor Ort profitieren und steuerliche Nachteile beim Flächenverkauf für Eigentümer vermieden werden. Zudem fallen bei Sitz der Gesellschaft vor Ort höhere Gewerbesteuererinnahmen an. Er erklärt, dass es noch keinen Businessplan gibt. Auch Risikoabwägungen stehen noch aus. Abschließend weist er darauf hin, dass die Struktur Beteiligungsmöglichkeiten für Eigentümer und eine regionale Steuerungswirkung sicherstellen soll.

Der **Vorsitzende** weist auf positive Beispiele hin, bei denen andere Kommunen durch kommunale Energieprojekte Mehreinnahmen erzielt hätten. Er betont, dass der Landkreis durch eine Beteiligung seine Einnahmenseite stärken könnte. Dieses Windkraftprojekt bietet sich als landkreisübergreifendes Projekt an, das von mehreren Gebietskörperschaften gemeinsam erarbeitet und umgesetzt wird.

**Joanna Bacik** (Regional- und Wirtschaftsförderung) betont, dass ein langfristig zu erwartender Profit ein zentrales Argument für das kommunale Engagement ist und dass dies nicht allein der Privatwirtschaft überlassen werden sollte.

**Kreisrat Förster** (AfD) merkt an, dass Eigentümer frei entscheiden könnten, an private Investoren zu verkaufen.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass die EnergieAllianz das Ziel verfolgt, durch das Vertrauen in die öffentliche Hand die Grundstückseigentümer für eine kommunal organisierte Lösung zu gewinnen. Die von Dr. Bloß dargestellten steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten würden für die Eigentümer günstigere Rahmenbedingungen schaffen.

**Kreisrat Rainer Gegner** (SPD) berichtet von einer ersten Versammlung mit Grundstückseigentümern des Marktes Roßtal und der Gemeinde Rohr und Rechtsanwälten und betont die Notwendigkeit schneller Sicherungsverträge wegen Konkurrenz durch private Investoren. Er teilt mit, dass die Eigentümer ein gemeinsames Windparkprojekt aktuell überwiegend positiv sehen.

**Kreisrat Walter Schäfer** (B'90/Die Grünen) bekundet seine starke Unterstützung für das Vorhaben und spricht sich generell für kommunales Engagement in solchen Projekten aus.

**Kreisrätin Angelika Igel** (B'90/Die Grünen) erfragt den Zeitrahmen des Projekts und die nächsten konkreten Schritte.

**Clemens Bloß** skizziert die nächsten Schritte: kurzfristige Flächensicherung, Umweltverträglichkeitsprüfung und Sicherung des Einspeisepunkts. Er nennt einen groben Zeitrahmen von drei bis vier Jahren bis zur Genehmigung. Er ist sich nicht sicher, ob die Inbetriebnahme der Windräder bis Ende dieses Jahrzehnts realisierbar ist.

Auf eine Frage von **Kreisrat Bernd Zimmermann** (CSU) antwortet **Clemens Bloß**, dass die Flächen gepachtet werden sollen. Dabei weist er auf die steuerlichen Risiken hin (insbesondere Erbschaftsteuer) abhängig von konkreter Ausgestaltung, die vom Bauernverband explizit in der Versammlung erwähnt und bestätigt wurden. Ziel ist es, die Risiken für Eigentümer zu minimieren und die Gesellschaft vor Wegzug/Verkauf zu schützen.

**Kreisrat Christoph Reuther** (CSU) unterstützt Roßtals proaktives Vorgehen. Eine Landkreisbeteiligung erscheint sinnvoll, sofern sich diese finanziell für den Landkreis lohnt. Er betont die Bedeutung erneuerbarer Energien und befürwortet den Beschluss.

**Kreisrat Klaus John** ((Die Linke/ÖDP) merkt an, dass der Landkreis nicht nur finanzielle Vorteile erzielen könnte, sondern auch Unabhängigkeit von fossilen Importen und Diktaturen gewinnt.

Der **Vorsitzende** hebt hervor, dass kommunales Engagement wünschenswert ist und vor Ort umgesetzt werden sollte. Er sieht in der Beteiligung des Landkreises ein wichtiges Signal an die Region und plädiert dafür, mit dem heutigen Beschluss dieses Signal zu setzen. Er lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die Verwaltung unter Federführung der Regional- und Wirtschaftsförderung mit der Prüfung der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten für das skizzierte Windparkprojekt, der finanziellen Auswirkungen und Risi-

ken sowie der steuerrechtlichen und haushaltsrechtlichen Konsequenzen für den Landkreis Fürth zu beauftragen.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1**

<b>TOP 6    Anfragen</b>
--------------------------

Es liegen keine Anfragen vor.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:08 Uhr die 27. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses.

Zirndorf, den 19.02.2026

Bernd Obst  
Landrat

Yvonne Greger  
Schriftführer/in